

Parade der Psychopathen – Westliche Staatsführer machen sich mitschuldig an israelischen Kriegsverbrechen und Völkermord



21. Oktober 2023 | Editorial

Westliche Staats- und Regierungschefs sind in der vergangenen Woche nach Tel Aviv gereist und haben ihre volle Unterstützung für Israel zugesagt, obwohl das israelische Regime einen völkermörderischen Krieg gegen die Palästinenser führt.

Es ist absolut schockierend, dass die Welt Zeuge eines solchen Massenmordes an Zivilisten wird und die westlichen Regierungen und Medien alles zu tun scheinen, um die Gräueltaten zu rechtfertigen, zu verharmlosen und zu vertuschen. Das sollten sie auch, denn sie machen sich mitschuldig an diesem entsetzlichen Gemetzel.

US-Präsident Joe Biden, der britische Ministerpräsident Rishi Sunak, der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz und die Chefin der EU, Ursula von der Leyen, gehören zu den westlichen Staats- und Regierungschefs, denen das Blut von den Händen tropft.

Sie sprechen von Israels „Recht auf Selbstverteidigung“, während das israelische Militär den Gazastreifen mit wahllosen Luftangriffen pulverisiert und Palästinenser in den Ghettos des Westjordanlandes erschießt. Die palästinensische Bevölkerung in beiden Enklaven wird mit völkermörderischer Grausamkeit angegriffen, während die israelischen Führer sie als „menschliche Tiere“ verunglimpfen.

Im Gazastreifen wird die 2,3 Millionen Einwohner zählende Bevölkerung seit zwei Wochen unter totaler Belagerung gehalten, ohne Wasser, Lebensmittel oder Strom. Nirgendwo in der Küsten-

region ist man sicher, denn die von den USA und Großbritannien gelieferten israelischen Bomben regnen auf Häuser, Flüchtlingszentren, Krankenhäuser, Schulen, Kirchen und Moscheen. Dies ist eine barbarische kollektive Bestrafung unschuldiger Zivilisten und ein grober Verstoß gegen die Genfer Konventionen. ***Es ist Staatsterrorismus im großen Stil.***

Und trotz des täglichen Schreckens sagen die westlichen Staats- und Regierungschefs nichts weiter, als das zynische Mantra zu wiederholen, dass Israel als Reaktion auf den mörderischen Massenangriff der Hamas-Kämpfer am 7. Oktober das Recht auf Selbstverteidigung habe. Mehr als 1.400 Israelis wurden bei diesen Waffen- und Raketenangriffen der Hamas ermordet. Diese Morde können nicht im Entferntesten als Rechtfertigung für das anschließende Gemetzel im Gazastreifen und im Westjordanland an Zivilisten herangezogen werden.

Es muss anerkannt werden, dass der israelische Staat seit der gewaltsamen Gründung des Staates im Jahr 1948 jahrzehntelang eine mörderische Besatzung gegen die Palästinenser geführt hat. Die schmutzige Gründung Israels war ein vom britischen und amerikanischen Imperialismus ausgearbeiteter Deal, um ihre eigene Schuld am Antisemitismus und der Manipulation der arabischen Nationen zu vertuschen. Die Palästinenser haben den Preis dafür gezahlt und werden ihn auch weiterhin zahlen.

Westliche Staaten, allen voran die USA, haben dem israelischen Regime die Erlaubnis erteilt, seine Besatzung unter eklatanter Verletzung des Völkerrechts fortzusetzen und auszuweiten. Washington hat den israelischen Staat als Garnison benutzt, um seine imperialistische Macht im ölreichen Nahen Osten auszubauen. Wenn sich die Palästinenser gegen dieses Verbrechen wehren, kommt es zu verzweifelt und blutigen Widerstandshandlungen. Niemand kann die Tötung von unschuldigen Zivilisten gutheißen. Aber man muss die systematischen Bedingungen für Gewalt und das hegemoniale Machtspiel verstehen, das sicherstellt, dass niemals ein Frieden erreicht werden kann.

Um den Kreislauf der Gewalt zu beenden, muss die vom Westen unterstützte israelische Besatzung und die völkermörderische Unterdrückung der Palästinenser beendet werden. Die Verweigerung der nationalen Rechte und der Eigenstaatlichkeit für die Palästinenser ist inakzeptabel, aber diese anhaltende Verweigerung ist einer der Gründe, warum es in dieser Region keinen Frieden gibt.

Russland, China und die meisten anderen Nationen der Welt erkennen an, dass es Gerechtigkeit für die Palästinenser geben muss, wenn es jemals Frieden geben soll.

Dass westliche Politiker immer wieder Israels Recht auf Selbstverteidigung beschwören, ist eine zynische Verzerrung der Realität. Ein illegales, brutales Besatzungsregime hat ein solches Recht nicht. Das ist ein Widerspruch in sich und eine Beleidigung, die auf die Verletzung folgt.

Biden und die Parade anderer westlicher Politiker, die nach Israel reisen, um das kriegstreiberische Regime von Benjamin Netanjahu zu umarmen, ist ein ekelhaftes Spektakel. Es ist eine Parade von Kriminellen und Psychopathen.

Netanjahu besaß die Frechheit, die Situation in dieser Woche als „die dunkelste Stunde der Welt“ zu bezeichnen. Wie recht er doch hat, aber aus völlig entgegengesetzten Gründen.

Wenn Männer, Frauen und Kinder abgeschlachtet werden und die Mörder offen von westlichen Regierungen unterstützt werden, dann handelt es sich mit Sicherheit um eine „dunkelste Stunde“.

Die Kriegsverbrechen, die in Gaza und im Westjordanland begangen werden, sind mit dem mörderischen Verhalten des Dritten Reiches der Nazis vergleichbar. Und doch beruft sich das zionistische Regime, das den gegenwärtigen Völkermord durchführt, schamlos und unerbittlich auf den Holocaust der Nazis, um seine angebliche Legitimation zu belegen. Netanjahu nannte die Hamas die „neuen Nazis“.

Westliche Führer, die das israelische Regime bei seiner völkermörderischen Barbarei unterstützen, sind in vollem Umfang an diesem Völkermord beteiligt. Die westliche Öffentlichkeit und der Rest der Welt können die wahre und hässliche Qualität der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten erkennen, die sich so lange der Doppelzüngigkeit und Täuschung hingeeben haben.

Biden hatte bei seiner Rückkehr nach Washington, nachdem er Tel Aviv die Erlaubnis erteilt hatte, seinen Massenmord auszuweiten, die Frechheit, sich in einer Rede zur besten Sendezeit vom Oval Office aus an seine Nation zu wenden. Er kündigte an, dass seine Regierung Israel und dem Nazi-Regime in Kiew, das den Stellvertreterkrieg gegen Russland führt, 100 Milliarden Dollar an „Soforthilfe“ zukommen lassen will. Biden nannte dies eine „kluge Investition“.

In seiner gemurmelten, unzusammenhängenden Fernsehansprache [sagte](#) Biden: „Amerikanische Führung ist das, was die Welt zusammenhält“.

Wie verblendet und wahnsinnig kann man sein?

Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt sind von den Lügen und der unverhohlenen Kriegstreiberei der USA und ihrer Klientel westlicher Lakaien angewidert.

In dieser Woche legten die USA im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ihr [Veto](#) gegen eine Resolution ein, in der ein Waffenstillstand im Gazastreifen gefordert wurde.

Washington und seine NATO-Partner haben sich wiederholt geweigert, einen Waffenstillstand in der Ukraine zuzulassen, und ziehen es vor, diesen Stellvertreterkrieg bis zum „letzten Ukrainer“ fortzusetzen, nachdem dort in den letzten 18 Monaten fast 500.000 Soldaten getötet wurden.

Absurderweise verglich Biden den russischen Staatschef Wladimir Putin mit der Hamas, die „versucht, die Demokratie zu zerstören“.

Biden und seine westlichen Lakaien und die von ihnen unterstützten faschistischen Regime in Tel Aviv und Kiew sind dabei, auch den letzten Rest von Moral und Völkerrecht zu zerstören.

Vielleicht hat dieses entsetzliche Chaos im Nahen Osten und in der Ukraine auch etwas Gutes: Die Welt sieht klar, wer und was die wahren Feinde des Weltfriedens sind: Die westlichen Schurkenregime und ihr kriegstreiberischer Imperialismus.

Die selbstverherrlichenden Illusionen des Westens werden vor den Augen der Welt zerschmettert. Und das ist eminent gut und notwendig, wenn diese Welt jemals Fortschritte in Richtung Frieden, Gerechtigkeit und Völkerverständigung machen soll.